

liches Zuerinneren, obzwar derentwegen Zum öffteren verscheidene Nachrichten einlauffen, wie dann erst gesteren der H. Praelat von Wettingen [Abt Franz B a u m g a r t n e r] brieff empfangen, welche melden, ob hätten die Toggenburger sich der Clöster [Neu] St. Johann und Maggenau [=Magdenau] bemächtigt, in Zwuschen Stehet das ausgezogene volckh annoch Zue Elckh [=Elgg], und dasiger gegend an den Thurgeüwischen grentzen, und wurde dem vernemmen nach eine Deputation [der Toggenburger?] an den Fürsten Zue St. Gallen [Leodegar B ü r g i s s e r] abgeschickt, die man Zue ruckh erwarthen thuet; Sonsten haben mir gestern beede Ständt Zürich und Bern, gleich auch vorhin den ... [V] Cath. Orthen geschriben das man den Fried und rhuestandt allerseits Zue erhalten gedenckhe, und nichts andersts sueche, als auff der Toggenburger sehnlichs verlangen denen betrangten hilfliche handt Zue biethen, hingegen habe ich vorgesteren schon den Canton Zürich von allen Thättlichkeiten mit nachtruckhsamen Terminis abermahet von denen weither sich ergebenden Zuefählen werde ie Zue Zeiten parte geben."

- 1) Das Dokument ist mit "Litt.^a C" bezeichnet.
- 2) Absender und Adressat konnten nicht mit Sicherheit erschlossen werden. Beim Absender könnte es sich ev. auch um Landschreiber Karl Anton S c h i n d l e r handeln. Der damalige Landvogt, der Berner Hieronymus T h o r m a n n, fällt verständlicherweise ausser Betracht.

Kopie - AH 55, 269

159

1654 Februar 3.

A

SCHREIBEN DES [LUZERNER RATSHERRN KASPAR] PFYFFER AN [ALT] AM-
MANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.
ZURLAUBEN]

"Uberschiche dem H. die puncten Wie [sie der franz.] H. Ambassador [Jean D e l a B a r d e] Jn [Zusammenhang mit der Bündniserneuerung] begert. Die Sach kombt erst Am donstag hie für [Rat]. Sy Schieben es uff So lang Sie ko-
nen die affection ist gar Zu gros gegen Meiland[/Spanien] Jn den 5 [kath.]
orten. [Der mail./span. Ambassador Francesco] C a s a t i ist Schon Zu Mei-
land.

H. [Sebastian Peregrin] Z w y e r verreiset Zu altorf Weis Niemand Wohin.
ein 13ortische dagsazung wird heimlich ... gebritlet[?]¹

55/159-160

[Die Regimenter Estavayer-]Montet undt Lochmann ... Syen [in Frankreich] licentiert, die Compagnien der 5 [kath.] Orten Werden doch verbliben. Jedoch Standt das licentiment Nach Jnen etc.

Man wird dise ganze Wuchen arbeiten. also kan ich dem H. ... nit Sagen Wan es us ist, an ein ort Muss ess. Sobald es [das heisst die Frage der Bündnis-erneuerung] hie furuber Wird Herr Ambassador [De la Barde] an die 4 Ort [V ausg. LU] auch Sonderbar komen.

[Laurenz E s t a v a y e r-] M o n t e t sol starch Wider H. Ambassador Zu hoff laborieren. Undt Sagt Man er Sye Obrister [des Schweizer Garderegiments] worden. Vill furneme des hoffs haben fur Jnne laboriert [was schliesslich im Dezember 1655 zum Erfolg führen sollte]".

1)

Original - AH 55, 270 - Blatt 270^V leer

160

1653 November 13.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES BEATS II. ZURLAUBEN UEBER DIE BUENDNISERNEUERUNG MIT FRANKREICH]

"Die Ursach der Zesamenkhunfft [- eine Tagsatzung fand zu diesem Zeitpunkt nicht statt; ev. ist damit eine Sitzung des Zuger Stadt- und Amtrates gemeint -] wegen unglychen Verstandts des 1602 gemachten Pundts.

Hierauff erzellen den Jnhalt der Eltern Pundtnüss.

Der erste Articul wye H. Ambassador [Jean D e l a B a r d e] begärte: das Nut Nüwes und anderes dan wye 1602 beschäichen wäre.

Die bewysthumb dessen anzeigen

des H. Ambassadors gründ: resolution

wan dan also die formalia der usen geben Urkhunden gelten muesen, so liese man uns an [Mailand/]Spanja hengen: undt volgents unser Verderben nit Allein privatpersonen, sondern Jnsgemein Exempel Underwalden [- vielleicht eine Anspielung auf Obwalden, das bei Frankreich vergeblich den Wunsch anmeldete, eine Gardekompanie zu erhalten -].

1602 consideration [Königs] H e i n r i [c i] 4. wegen der Religion - undt us sicherheit